



**Galerie A Pro Pos** \_\_\_\_\_ Im Ausstellungsraum entsteht drei Tage vor Eröffnung ein Bild, welches beides ist: Zeichnung und Malerei: Impulsive, schwarze Striche stehen mit Flächen aus grau, weiss und schwarz in labilen Gleichgewichten. Striche mit dem Pinselende zerkratzen an manchen Stellen die Oberfläche. Als Atem legt sich eine rote Spur über das Bild. Das Rot wird aufgenommen von roten Offsetblechen, welche sich von der Bildwand in den Raum erstrecken. Um die richtige Position für die Bleche zu finden, werden diese immer wieder laut in den Raum geworfen. Wieder aufgehoben und erneut geworfen, bis die geltende Blechbahn gefunden ist.

**Galerie Bleisch** \_\_\_\_\_ Die Linien der Kaltnadelradierungen graben sich tief in oder manchmal auch durch die gebrauchten Offsetbleche. Es entstehen expressive, gestische Liniengefüge, die sich bewusst über das Format erstrecken. Der für eine Radierung charakteristische Druck auf Papier fehlt bei diesen Arbeiten. Es werden ausschliesslich Druckstöcke, Unikate gezeigt. Die Metallflächen reagieren auf den Druck der Radieradel mit Wölbungen, die nicht durch einen späteren Druckvorgang nivelliert werden. Die Unebenheit gibt den Blechen Plastizität, welche von dem sich auf den Radierungen spiegelnden Licht betont wird. Die Radierungen präsentieren je nach Standpunkt immer andere Ansichten dieses auf den Strich reduzierten Mediums.

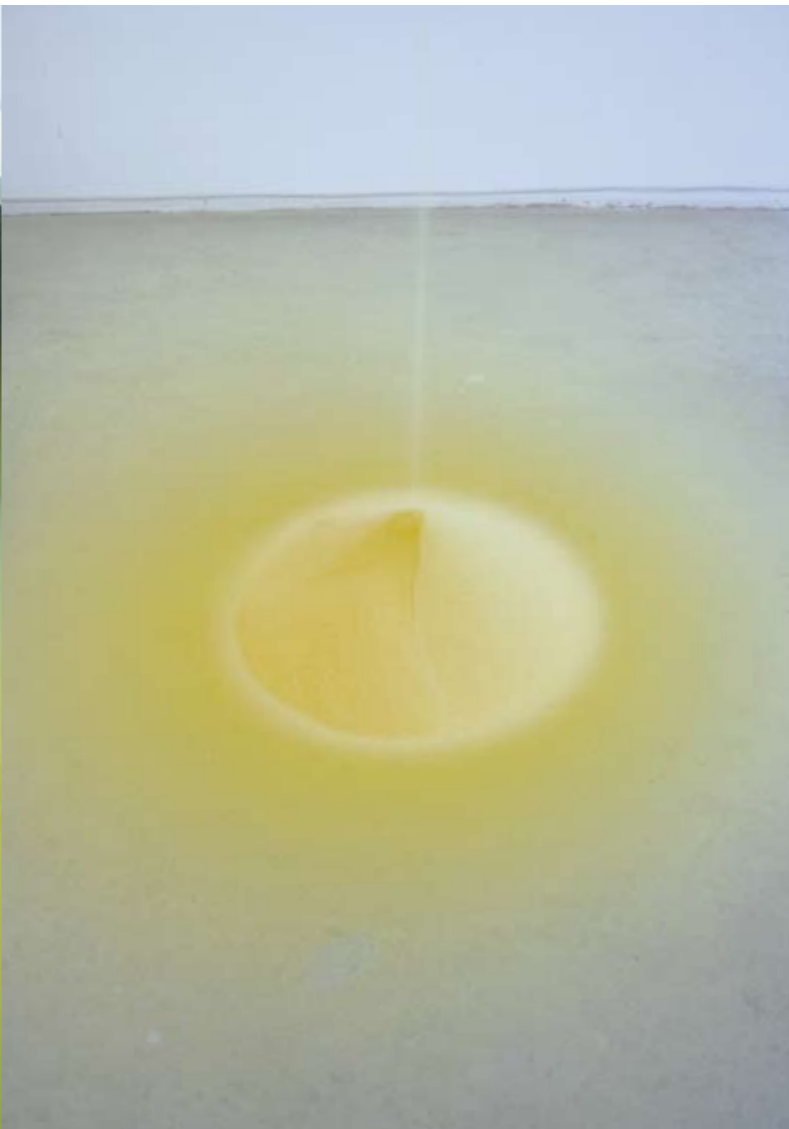
**S16, «Skulptur»** \_\_\_\_\_ Gelb gefärbtes Salz fliesst durch einen an der Raumdecke befestigten Trichter. Von der Trichterspitze bis zum Zimmerboden entsteht eine Salzlinie, die sich am Boden zu einem leuchtenden Kegel aufhäuft. Die Kegelgrösse ist unbestimmt. Sie ist Parameter für die Publikumsbeteiligung. Zuschauerinnen sind eingeladen auf eine weisse Kiste zu steigen und mit einer Schöpfkelle aus einem Becken Salz in den Trichter zu füllen. Die Pigmente sind flüchtig und stäuben beim Flug und Aufprall. Schon nach wenigen Minuten überzieht den weissen Raum und die Fensterfläche eine zuerst feine, dann immer dicker werdende gelbe Pigmentschicht. Die Faszination dieser Installation liegt in dem langsamen Kegelwachstum und in dem Farbumschlag des Raums.

**Künstlerinnengruppe S16** \_\_\_\_\_ S16 wurde von mir 2006 gegründet und steht für ein Konzept der Ausstellungs- und Performanceaufführung an nicht für die Kunst vorgesehenen Orten. Wir suchten zuerst Leerraum in der Stadt Luzern, mieteten ihn kurzfristig, schafften für kurze Zeit einen Kulturort und verschwanden, bevor wir an einem anderen Ort wieder auftauchten. Nach einiger Zeit lösten wir uns von der Raumvorgabe und agierten im öffentlichen Raum. Zuletzt zeigte die Gruppe eine Wanderausstellung in Luzern, Solothurn und Locarno. Die Zusammensetzung der Gruppe besteht aus einer Kerngruppe und wechselnden Gästen. Das soll ein breites Spektrum verschiedener Positionen garantieren. Zum Projekt S16 gehört auch die der Ausstellungszeit vorangestellte Gesprächsphase. Von den S16 Künstlerinnen sind nicht Werke gefragt, die schon fertig in den Ateliers stehen. Erwünscht ist, dass der Ausstellungsraum und die Gespräche die Künstlerinnen zu neuen Arbeiten führen. Die Zusammenarbeit soll Aussagen klären und verstärken.

Achim Schroeteler







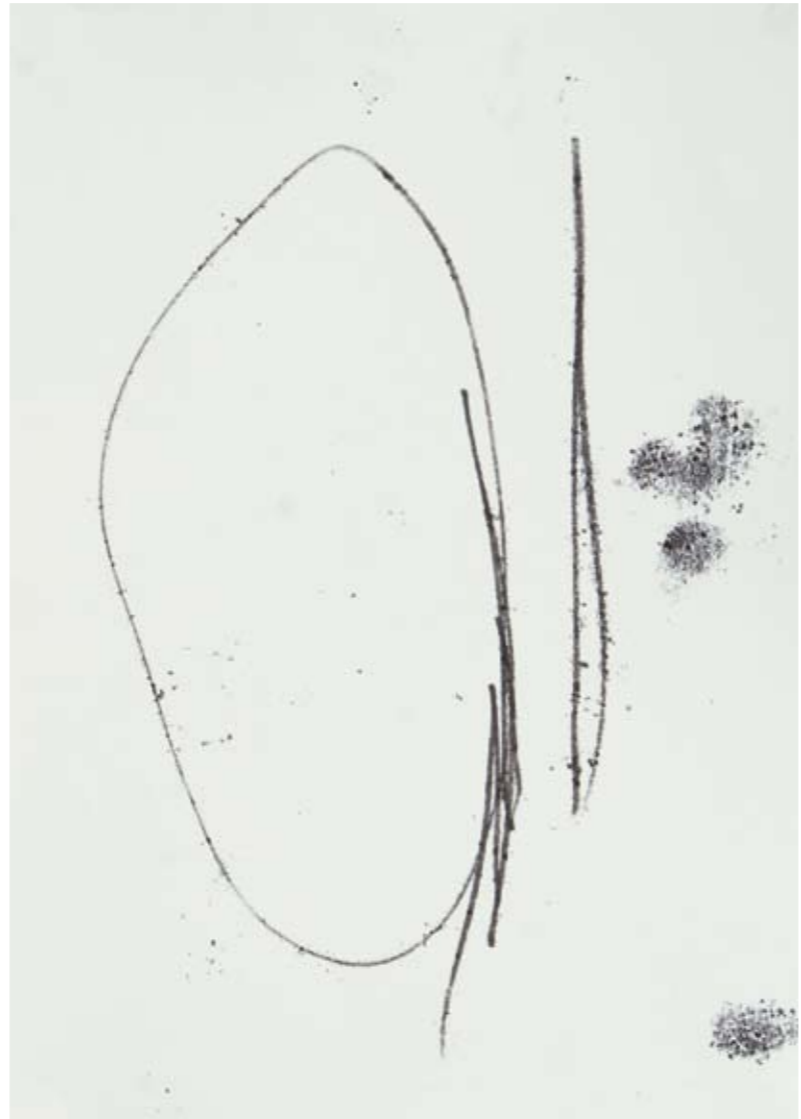














18.03.1960 Geboren in Mönchengladbach, Deutschland  
Seit 1989 wohnhaft in der Schweiz

#### Ausbildung

2009 Unterrichtstätigkeit, zuletzt Gymnasium, Brunnen, SZ  
2005–2007 Studium an der HGK Luzern, Studiengang Ästhetische Erziehung, Diplom  
2002–2005 Studium an der HGK Luzern, Studiengang Bildende Kunst, Diplom  
1999–2001 Berufsbegleitender Vorkurs an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich. Beginn der Ausstellungstätigkeit in ZH, LU, SG



#### Ausstellungen (5 Jahre)

2009 S16, «ausserhalb», Wanderausstellung, Locarno (3)  
S16, «ausserhalb», Wanderausstellung, Solothurn (2)  
Galerie Apropos, strom, Luzern  
Galerie Adrian Bleisch, ImPuls, Arbon

2008 S16, Skulptur, Luzern  
S16, «ausserhalb», Wanderausstellung, Luzern (1)  
In Holz gehauen, Sonderausstellung der Skulpturschweiz 08

2007 Hotel Daheim, Stromkreis, Starnberg, D  
S16, Kunstmobil, Luzern

2006 Kunstpanorama, Boxenstar, Luzern  
S16 – Rhizom, Rail City, Luzern  
Kunsthalle? Interazioni 3, Raumgelenk, Locarno, CH  
Raum für Kultur, Spur, Ebikon, CH  
Kulturkeller Montessori Schule Starnberg, Spur, D  
S16 – Manifeste, Luzern  
Gründung der Künstlergruppe S16, Luzern

2005 Kunstpanorama, untertags, Luzern  
Galerie Turbine, Giswil, CH

Lebt und arbeitet in Luzern.

#### Bildlegenden

Vorderseite gelber raum, Pigmente und Salz, S16, «Skulptur», Luzern 2008  
Seite 4+5 strom, Galerie Apropos, 2009  
Seite 6+7 ImPuls, Offsetblech, Galerie Bleisch Arbon, 2009  
Seite 8+9 gelber raum, Pigmente und Salz, S16, «Skulptur», Luzern 2008  
Seite 10+11 Hände, Beton, Bern, 2009  
Seite 12+13 strom, Acyl, Kohle, Ölkreide auf Leinwand, S16, «ausserhalb», Locarno 2009  
Seite 14 Öl auf MDF, 2009 | Öl auf Leinwand, 2009  
Seite 15 Acryl auf Leinwand, 2009  
Seite 16+17 wir kommen, Holz und Seile, S16, «Manifeste», Luzern 2006  
Seite 18+19 daheim, Monotypie, 2007  
Seite 20 halt, Karton, 2007  
Seite 21 tasten roh, Gips und Fahrradschlauch, 2009  
Rückseite Acryl, Kohle und Ölkreide, 2009

